



**Sehr geehrte Damen
und Herren,
liebe Elmshornerinnen
und Elmshorner!**

Für eine qualitative Stadtentwicklung ist es wichtig, die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zu kennen, denn ein großes Projekt wie der Stadtumbau ist nur gemeinsam umsetzbar. Daher benötigen wir Ihre Kreativität, Ihren kritischen Blick, Ihre Ideen und Ihre Lebenserfahrung!

Bereits bei der Planung des neuen Rathauses haben viele Elmshornerinnen und Elmshorner Interesse am entstehenden urbanen Quartier gezeigt. Ihre Ideen und Wünsche an ein offenes, bürgerfreundliches Verwaltungsgebäude flossen in das Auslobungstextbuch für den Architekturwettbewerb ein.

Wir wünschen uns, dass Sie sich auch weiterhin einbringen und mit uns ins Gespräch kommen. Besuchen Sie uns auf den öffentlichen Veranstaltungen, Messen oder im Ausschuss für Stadtumbau.

Es gibt außerdem vielfältige Möglichkeiten, das Sanierungsgebiet aktiv mitzugestalten. Egal ob Sie kulturinteressiert sind oder sich für den Erhalt alter Gebäude oder eines der historischen Schiffe im Elmshorner Hafen einsetzen möchten.

Wir freuen uns auf ein konstruktives Miteinander. Mitreden – mitwirken: supernormal in Elmshorn!

Volker Hatje
Bürgermeister

Experten mit scharfem Blick

Bei allen Themen rund um den Stadtumbau sind auch zahlreiche Beiräte und Beauftragte beteiligt. Mit ihrem Fachwissen und ihrem für spezielle Bedürfnisse geschärften Blick unterstützen unter anderem der Seniorenrat, der Kinder- und Jugendbeirat sowie die Behindertenbeauftragten die Stadtverwaltung bei der Entscheidungsfindung. So nehmen die Vertreter beispielsweise regelmäßig am Ausschuss für Stadtumbau teil, wo etwa der Kinder- und Jugendbeirat den Politikern die Ergebnisse eigener Umfragen präsentiert hat. Auch im weiteren Planungsprozess sollen die Experten für einzelne Bevölkerungsgruppen ihr Wissen einbringen.

Es handelt sich um eine Maßnahme des Städtebauförderprogramms Stadtumbau West.



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration



Elmshorn

Impressum

Herausgeber

Stadt Elmshorn | Der Bürgermeister
Katharina Jantzen | Amt für Stadtentwicklung
Schulstraße 15 - 17 | 25335 Elmshorn | T +49 (0)4121 231 338
amt fuer stadtentwicklung@elmshorn.de | www.elmshorn.de

Text

Morten Planer | Haupt- und Rechtsamt | Öffentlichkeitsarbeit | Stadt Elmshorn

Layout

Sabine Schon | Haupt- und Rechtsamt | Öffentlichkeitsarbeit | Stadt Elmshorn
SUPERURBAN KOMMUNIKATION

Bildquellen

Morten Planer | Haupt- und Rechtsamt | Öffentlichkeitsarbeit | Stadt Elmshorn
Manja Engel

©September 2018

elmshorn.de



Elmshorn

Mitgestaltet: Engagiert für Krückau-Vormstegen

**Von Kultur bis Mitspracherecht –
so können Sie sich im
Sanierungsgebiet einbringen**





Alte Fabrik, neues Leben

Tango tanzen, speisen unter freiem Himmel und handgemachte Live-Musik: Der Freundeskreis Knechtsche Hallen belebt das denkmalgeschützte Ensemble an der Berliner Straße. Die ehemalige Lederfabrik aus dem frühen 20. Jahrhundert prägt das Stadtbild – doch ein tragfähiges Konzept für den 20.000 Quadratmeter großen Komplex zu finden gilt als Herausforderung.

Einen wichtigen Beitrag leistet der Freundeskreis: Mit seinem kulturellen Programm zeigt er, wie Hallen und Stadtteil belebt werden können. Obgleich das zunächst genutzte „Krankenhaus“ Ende 2016 in Folge baulicher Mängel gesperrt werden musste, lebt der Verein weiter, organisiert Veranstaltungen, zu denen längst auch Diskussionen zur Zukunft des Sanierungsgebietes gehören. Gemeinsam suchen der Freundeskreis, die Stadt Elmshorn, Bürgerinnen und Bürger, die Politik sowie der Eigentümer der Knechtschen Hallen nach einem zukunftsfähigen Konzept für den Erhalt des gesamten Gebäudeensembles.

Weitere Informationen zum Freundeskreis auf www.knechtschehallen-elmshorn.de

Kultur an Bord

Zwei Schiffe, zwei Epochen Elmshorner Geschichte – und zwei ganz verschiedene Veranstaltungsorte: Der Ewer „Gloria“ und die MS „Klostersande“ beleben den Hafen, locken Menschen ans Ufer der Krückau und lassen sie schon heute zu dem Erlebnisraum werden, der sie künftig immer sein soll.

1898 auf der Elmshorner Kremer-Werft gebaut, kehrte das Frachtschiff Ewer „Gloria“ 2001 zur Restaurierung nach Elmshorn zurück. Seit 2004 bietet das Team des Ewers „Gloria“ Motor- und Segelfahrten unter anderem auf den Flüssen Krückau, Pinnau und Elbe an. Auch eine Charter ist möglich.

Liebevoll als „alte Dame“ bezeichnet, prägt die MS „Klostersande“ den Elmshorner Hafen. 1968 vom Stapel gelaufen, stand sie bis zu ihrem Verkauf im Jahr 2000 im Dienst des Elmshorner Unternehmens Peter Kölln. 2013 holten Elmshorner sie zurück in ihren Heimathafen und kümmern sich seither um Finanzierung und Erhalt des Schiffes, organisieren Veranstaltungen, Hochzeiten und Feiern.

Weitere Informationen auf www.ewer-gloria.de und www.klostersande.com

Ihre Meinung ist gefragt

Elmshorns Mitte erfindet sich neu. Zwischen historischer Industriekulisse, dörflicher Bebauung und moderner Architektur entsteht ein urbanes Quartier. Der aufwendige Prozess ist von vielen Beteiligungsformaten geprägt, denn: Wenn es um Elmshorn geht, sind Sie Experte. Sie wissen bestens darüber Bescheid, was bereits gut funktioniert und wo Verbesserungsbedarf besteht. Gemeinsam mit Kommunalpolitik und Stadtverwaltung entsteht im Sanierungsgebiet so ein lebenswertes Quartier.

Ihre Meinung beeinflusste unter anderem schon 2015 die Anforderungen, die an das neue Rathaus gestellt werden. 2018 erkundeten Sie auch die Obergeschosse der Markthalle und definierten im Anschluss mögliche Nutzungsvarianten, die Eingang in die politische Diskussion gefunden haben.

Auch in Zukunft wollen wir Ihre Hinweise erfahren. Kommen Sie bei der Messe „Rund ums Haus“ mit uns ins Gespräch, besuchen Sie den Tag der Städtebauförderung, nehmen Sie mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Kontakt auf oder besuchen Sie den Ausschuss für Stadtumbau. Mehr Informationen finden Sie auf www.elmshorn.de.